April/Mai
2019

Evangelische Kirchengemeinde
Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel

Gemeinderuf

Ein unerhörter Ruf !?

Beruf und Berufung im Leben und in der Bibel

Auch in diesem Jahr gibt es ein Jahresthema in unserer Gemeinde.

„Ein unerhörter Ruf!?" lautet das Motto, in dem es um Beruf und Berufung gehen soll. Da können alle aus Erfahrung mitreden, sagt doch schon das Sprichwort: „Arbeit ist das halbe Leben". Wir wollen Menschen motivieren, sich über ihren Beruf und ihre Berufung auszutauschen. Aus der Bibel werden wir Berufene und solche, die sich gegen ihre Berufung sträuben zu Wort kommen lassen und nach dem Sinn und der Bedeutung von Arbeit fragen.

Wörtlich gesehen steckt mitten im Be-ruf und der Be-ruf-ung der „Ruf". Wird er gehört oder bleibt er unerhört? Auf die innere Stimme zu hören und einem Ruf zu folgen, kann der Anfang für die Berufswahl oder die Berufung sein. Dazu muss ich hin und wieder ganz Ohr sein, auf mein Herz hören und Gottes Wort aus den vielen mich täglich erreichenden Worten heraushören. Nicht jeder Beruf ist eine ➪

Aus dem Inhalt Seite

GKR-Rüste	4/5
Fundraising in unserer Gemeinde	6
Termine/Treffpunkte	7 bis 9
Abkündigungen	10
Kinderseite	12

Berufung. Und nicht jede Berufung lässt sich mit dem Beruf verbinden. Gemeinde lebt von Menschen, die sich berufen fühlen, sie zu gestalten und in ihr mitzuarbeiten – die nächste Gemeindekirchenratswahl bietet z. B. Gelegenheit dazu. Es erfüllt einen, wenn man das tun kann, wozu man sich berufen fühlt. Dann ist das Leben stimmig, der Ruf ist erhört und schlägt sich im Beruf oder der Berufung nieder. Trotzdem jubeln die Propheten, im Alten Testament heißen sie „Nabi", übersetzt die Gerufenen, selten über ihre Berufung, sondern schildern auch die unliebsamen Folgen. Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse wecken können und von Ihren Erfahrungen hören.

Eine Steuerungsgruppe wird die Veranstaltungen noch detailliert planen und veröffentlichen. Alle Gemeindekreise und Gruppen werden sich in verschiedenen Fragestellungen des Themas annehmen (s. dort). Die nachfolgend angekündigten Vorhaben zum Thema können Sie sich schon im Kalender vormerken.

Berufung Mutter / Berufung Vater

Mutter und Vater zu werden ist ein großartiges Erlebnis und Geschenk Gottes. Wenig später zeigt sich, dass es eine besondere Berufung ist, die heranwachsenden Kinder zu begleiten. Anders als beim Beruf geht dieser Berufung keine Ausbildung voran. Vielleicht haben werdende Mütter und Väter schon ein paar Erziehungsratgeber gelesen, ansonsten wachsen sie mit den Herausforderungen. Neben dem Beruf gibt es wenig Gelegenheit sich mit anderen Müttern und Vätern darüber auszutauschen, wie es einem mit dieser Berufung geht.

Darum möchte ich zu einem ersten

Elternstammtisch
am Donnerstag, dem 11. 4.
um 19.30 Uhr

ins Gemeindehaus einladen. Ganz besonders möchte ich dazu die Eltern der Konfirmanden einladen und ihnen die Gelegenheit geben, sich kennen zu lernen und auszutauschen.

Der darauffolgende **Elternstammtisch am Dienstag, dem 14. Mai** steht dann unter dem Thema: „Eltern werden ist nicht schwer, Eltern sein dagegen sehr – der Umgang mit pubertierenden Kindern." Als Referent und Gesprächsleiter kommt Rainer Zeddies zu uns, der Psychologe und Leiter des Jugendamtes Lichtenberg ist und langjährig in der Erziehungsberatung tätig war.

Für alle, die gern abtauchen – ein Tag mit dem Propheten Jona am **26. Mai**: Im **Gottesdienst um 10.00 Uhr** in der Dorfkirche können Sie Jona kennen lernen und der Frage nachgehen, was einen so alles von seiner Berufung abhalten kann. (Jona 1+2)

Die Aufführung des **Musicals „Jona"** im 2. Halbjahr bietet Ihnen dann die Gelegenheit, die ganze Geschichte von Jona mitzuerleben. Erleben Sie unseren Kinderchor, wie begeistert er Jona auf die Bühne bringt.

Für den 17. und 18. August ist ein **Gemeindefestwochenende** vorgesehen.

Die weiteren Planungen werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Wir hoffen und wünschen uns eine rege Beteiligung.

Pfn Claudia Scheufele

Ostern in der Sonne

Die Sonne scheint, es ist Ostern.
Menschen treiben im dichten Strom die Bölschestraße hinab zum See. Einzelne bleiben an Straßencafés hängen. Unten am See gibt es Kaffee aus Pappbechern und Bier. Kinder rennen über die Wiese, suchen Osterkörbchen zwischen den Büschen. Man picknickt auf der Wiese. Omas holen kleine Geschenke aus den Handtaschen. Gleich legt die Fähre ab. Es wird geschlendert, gerannt und gelacht. Die Sonne scheint.

Wer am Ostertag um 11 Uhr nach Osterfrühstück und Gottesdienst aus der Kirche in die Sonne tritt, mischt sich in den Strom. Für die einen ist die Auferstehung das Fest des Tages, für die anderen wie ein Märchen im Nebel der Kindheit. Aber Ostern ist für alle! Wir haben das Fest ja nicht in der Hand. Es ist vielleicht wie in dem Gedicht von Marie Luise Kaschnitz: Manchmal stehen wir auf … Manchmal verstehen wir Ostern, manchmal auch nicht. Es ist trotzdem da und für alle.

Auch für meine Schwiegereltern. Die uns zu Weihnachten immer zu einem herrlichen Essen einladen und zu Ostern zum Eier-den-Hügel-hinabkullern. Wessen Ei beim Kullern heil bleibt, der darf den ersten Schluck aus der Sektflasche nehmen. Ostern mit Atheisten.

An einem sonnigen Ostertag – wir waren noch Studenten und feierten Ostern mit Eltern und deren Freunden – lagen wir auf Decken im Gras neben Picknickkörben, die Eier waren gegessen, die Sektflasche war schon fünfmal herumgegangen. Irgendwann sagte mein Schwiegervater: Lasst uns doch mal die Ostergeschichte hören. – Die Ostergeschichte? Ja, warum nicht? Irgendjemand hatte ein Neues Testament dabei. Ich weiß nicht mehr wer und warum. Aber es war da.

Ich suchte die Geschichte heraus, mein Schwiegervater las vor. Alle hörten zu. Es war verwunderlich, aber gleichzeitig ganz selbstverständlich. Als gehörte diese Geschichte genau dorthin: auf den Hügel im Gras unter der Sonne, die auf uns, die bunten Eierschalen und die halbausgeleerte Sektflasche schien.

Ostern hatte uns in der Hand in diesem Moment. Es gab keine Predigt und kein Glaubensbekenntnis danach, wir sangen auch keine Osterlieder. Aber es war trotzdem Ostern – mit einer Geschichte, die vom Leben erzählt, mit viel Sonne und einer freundlichen Picknickgesellschaft.

Ein schönes Osterfest – ein Ostern für alle – wünscht Ihnen

Pf Markus Böttcher (Fr.hagen)

Konfirmation 2019

Am 19. Mai werden die 10 Jugendlichen aus der 9. Klasse in der Taborkirche konfirmiert bzw. getauft. Wir freuen uns darauf, dass sich diese jungen Menschen an diesem Tag zu Gott bekennen und seinen Segen für ihren Lebensweg empfangen und wünschen uns, dass sie ihren Platz in unserer Gemeinde und der Kirche für sich finden.

Sophie Michel, Johanna Rath, Nicole Seidel, Aaron Berg, Golo Falkenau, Ferdinand Hagen, Arthur Rattmann, Ferdinand Rohmer, Konstantin Strauß und Paul Weißflog.

Bericht GKR- und Beirats-Rüste

Liebe Kirchengemeinden in Rahnsdorf und Schöneiche,
der Frühling bahnt sich seine Wege und mit ihm kommen nicht nur angenehme Veränderungen im Temperaturgefüge und der Natur. Jede Menge Arbeit, die im Winter liegen geblieben ist, will nun erledigt werden. Die einen Dinge macht man gern, die anderen etwas weniger … Dann gibt es Vorhaben, die man schon lange vor sich herschiebt, wie ein Gespräch über ein vermeintlich unangenehmes Thema, die Steuererklärung usw. „Wann soll ich das nur machen", „das schaffe ich ja nie" – dazu die ganzen ungelösten Probleme in der Welt, innen- wie außenpolitisch. Verzagen möchte man da, einfach den Kopf in den Sand stecken! Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. (Mt 28,20). Das ist der Monatsspruch für den April, der uns in vielen solcher Situationen Mut zusprechen will: Ihr seid nicht allein. Fangt an, geht mit Zuversicht und Tatendrang ins Leben – ich bin da. Immer. Ein Versprechen, das uns Halt gibt in unhaltbaren Lebensmomenten. Und weit darüber hinaus!

Die diesjährige GKR-Klausur führte uns in die kleine Flämingstadt Dahme/Mark. Sie liegt an der Grenze zwischen den Bundesländern Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt. An diesem ruhigen und zum Nachdenken einladenden Ort versammelten sich 28 Gemeindeglieder, um einen Lösungsweg für die vor uns liegenden Aufgaben zu finden. In einer

Bibelarbeit gingen wir dem Thema „Beruf und Berufung" (dem Jahresthema in der Rahnsdorfer Gemeinde) auf den Grund, in dem wir die Berufung Moses durch Gott ergründeten. Nein, ausgesucht hatte er sich dieses Mammutprojekt nicht, das Volk Israel aus der ägyptischen Gefangenschaft zu führen. Ein Wagnis ohnegleichen, noch dazu mit unangenehmen, ja lebensgefährlichen Aufgaben verbunden. Zeithorizont: ungewiss. Jeder und jede von uns hätte so wie Moses reagiert und aus tiefster Überzeugung abgelehnt. Gott aber aus dem brennenden Dornbusch heraus blieb hartnäckig, um ihn für diese Mission zu gewinnen. Einwände wie „ich will das nicht" oder „ich kann das nicht" wurden nicht akzeptiert. Gott wusste um die Stärken Moses, aber auch um seine Schwächen. Moses Bruder Aaron zum Beispiel sollte ihn beim Formulieren und Reden unterstützen. So ist diese Geschichte nicht die Geschichte eines Einzelnen, sondern das Werk vieler gewesen unter dem Schutz Gottes.

Und so gingen wir, mit diesen wichtigen Erkenntnissen aus der Bibel gestärkt, an die Arbeit. In drei Arbeitsgruppen bearbeiteten wir das Thema „Zukunft unserer Nachbarschaftsgemeinden" aus verschiedenen Perspektiven: Erstens: Wie können wir mit einem zukünftigen

kreiskirchlichen Sollstellenplan umgehen und arbeiten? Zweitens: Wie sehen wir die Zukunft und die Integration der Nachbarschaftsgemeinden im regionalen Kontext? Drittens: Welche Veränderungen/Erneuerungen erwarten wir dazu von der Kirche als Institution? In den bunt gemischten Arbeitsgruppen entstanden fundierte und kreative Ergebnisse, die wir am Sonnabend-Abend zusammentrugen. Auf jeden Fall, so haben wir vereinbart, wird es in Zukunft (Horizont 3 Jahre) eine engere Zusammenarbeit der Gemeinden geben. Dazu werden in diesem Jahr noch konkrete Beschlüsse in beiden GKRs gefasst. Es besteht die feste Absicht für den folgenden Planungszeitraum darauf hinzuarbeiten, die Gemeinden näher zusammenzuführen. Unklar ist, ob es eher ein Sprengel wird, auf eine Fusion hinausläuft, oder doch gänzlich eigenständige Varianten erstrebenswert sind. An den Kirchenkreis haben wir konkrete Fragen und Aufgaben, von deren Beantwortung unsere regional-lokale Zusammenarbeit unmittelbar abhängt. In diese Überlegungen wollen wir auch die Gemeinde in Friedrichshagen einbeziehen. Erstens: Welche Konzepte gibt es zur gemeindeübergreifenden Anstellung von Kirchenpersonal? Zweitens: Wir erwarten eine Evaluation der übergeordneten kreiskirchlichen Stellen im Bezug auf den konkreten Nutzen für die Arbeit der Gemeinden. Drittens: Die konkrete Definition der Aufgabenverteilung zwischen den Küstereien und dem kirchlichen Verwaltungsamt (KVA) mit dem Ziel erhöhter Effizienz in der Verwaltung und Arbeitsentlastung auf Gemeindeebene.

Für gemeinsames Singen, Gebet und Unterhaltung blieb genügend Zeit, so dass die ohnehin schon herzlichen Verbindungen zwischen allen Anwesenden erfrischt und gestärkt wurden. Ein gutes Gefühl, Teil einer solchen Gemeinschaft zu sein! Einstimmig wurde der Beschluss gefasst, die jährlichen Klausuren nun immer gemeinsam durchzuführen.

Die Gemeindekirchenräte und Beiräte unserer Gemeinden Rahnsdorf und Schöneiche haben mit der Lösung einer großen Aufgabe begonnen. Ob dies von Erfolg gekrönt sein wird, wissen wir heute noch nicht. Ein langer Weg liegt vor uns. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass uns dieses große Vorhaben mit Gottes Hilfe gelingen wird!

Und wenn nun wir, die Vorsitzenden der Gemeindekirchenräte und die gewählten Ältesten, an der Spitze dieser Bewegung stehen sollen, müssen wir wie Mose auf seinen Bruder Aaron und auf Gott vertrauen: Wir sind ja nicht allein, um dieses Vorhaben zu stemmen. Wir haben ja zum Glück die vielen Gemeindeglieder, die uns, ein jeder nach seinem Vermögen und Kräften, dabei unterstützen werden. Wir freuen uns, dass wir zusammengehören dürfen!
In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen ein zuversichtliches und fröhliches Frühjahr!

Herzlich Ihre Ortrun Bertelsmann
und Ihr Christian Weser

Fundraising in unserer Kirchengemeinde

Wieder ein neues Wort, das nicht nur „Spenden sammeln" oder „SpenderInnen finden" bedeutet, sondern ganz allgemein als gezielte Werbung für einen Zweck, der uns begeistert, verstanden werden möchte.

Warum ist das notwendig?
Wir freuen uns sehr, dass die Kirchenmusik einen wichtigen Schwerpunkt in unserer Gemeindearbeit bildet und weit über den Kreis unserer Mitglieder hinaus hoch geschätzt wird. Dies ist unserem Kantor Johannes Raudszus zu verdanken, der seit mehr als 25 Jahren mit hohem Engagement seinen Dienst in unserer Gemeinde verrichtet. Er ist der einzige gemeindlich angestellte Kirchenmusiker in unserer Region. Auch wenn Rahnsdorf mit seiner Kirchenmusik dadurch als „musikalischer Leuchtturm" im Kirchenkreis bekannt ist, ist der Erhalt dieser Position nur mit wachsenden finanziellen Aufwendungen möglich und dies bei einer leider sinkenden Mitgliederzahl in unserer Gemeinde.

Deshalb haben sich Mitglieder des Gemeindekirchenrates, der Kantorei und des Posaunenchores zusammengefunden, um zu überlegen, wie die Finanzierung unserer Kantorenstelle zukunftssicher gestaltet werden kann.

Fundraising heißt die Erweiterung der nicht völlig neuen Idee: Denn seit mehr als 15 Jahren gibt es schon treue Unterstützer der Kirchenmusik, die regelmäßig finanzielle Hilfe leisten. „Verbindlich Spenden" heißt diese Idee und dient ausschließlich der Finanzierung der Kirchenmusikerstelle.

Nun haben wir uns weitergehende Gedanken gemacht und möchten in diesem Jahr nach kirchenmusikalischen Veranstaltungen mit möglichst vielen Menschen Kontakt aufnehmen und um die Unterstützung für diese Aufgabe bitten.

Beginnen werden wir damit, an alle Besucher unserer Orgelmatineen am Ostermontag und Pfingstmontag die herzliche Einladung auszusprechen, im Anschluss noch ein wenig vor und in der Dorfkirche zu verweilen. Kaffee und warme Getränke werden wieder gereicht, was wir dem Freundeskreis der Dorfkirche verdanken. Das Angebot wollen wir mit einem Glas Sekt, anderen kalten Getränken und einem kleinen Imbiss ergänzen. Es hat dann jeder die Möglichkeit, seiner Begeisterung Ausdruck zu verleihen.

Und das Fundraising für unsere Kirchenmusik hat auch schon ein Gesicht, das ihm unser Dr. Thomas Häupl aus dem Bläserchor verliehen hat, nur der Name für dieses Symbol fehlt uns noch. Haben Sie eine Idee? Her damit, damit der kleine Kerl nicht weiter namenlos durch unsere Gemeinde geistern muss.

„Verbindlich Spenden" kann aber jeder jetzt und ab sofort; auch kleinste regelmäßige Beträge sind sehr willkommen (An: Ev. KK Lichtenberg-Oberspree; IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65; Verwendungszweck: sp-124kimu, KG Rahnsdorf, Verbindlich Spenden, Spendername).

Eckhard Goethe
für das Team Fundraising

Regelmäßige Treffpunkte

Christenlehre
(Wichernraum/Kita, Püttbergeweg 82)

Klasse 1 - 3: Montag 15.45 Uhr
Klasse 4 - 6: Montag 16.45 Uhr

Konfirmandenunterricht
(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Klasse 7: Donnerstag 16.30 Uhr
Klasse 8: Donnerstag 17.30 Uhr
Klasse 9: Dienstag 16.30 Uhr

Kirchenmusik

Kantorei
(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Dienstag 19.30 - 21.30 Uhr

Nächstes Vorhaben: Oratorium „Die Zerstörung Jerusalems" v. F. Hiller (Aufführ. 21.9.). Neue Sängerinnen/Sänger (z. Z. besonders Männerstimmen) willkommen!

Posaunenchor
(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Montag 19.30 - 21.00 Uhr

Jugendchor
(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)
– in den Schulferien keine Proben –

Dienstag 17.45 - 18.45 Uhr

Akt. Projekt: Jugendmusical „Zachäus" (Aufführung am 17.8.)

Kinderchor
(Wichernraum/Kita, Püttbergeweg 82)
– in den Schulferien keine Proben –

Mittwoch
Vorschule bis **Kl.2:** 16.15 - 17.00 Uhr
ab **Klasse 3:** 17.00 - 18.00 Uhr

Aktuelles Projekt: Kindermusical „Jona". Dafür suchen wir noch Kinder, die Lust haben, mitzusingen und -zuspielen!

Basarkreis
2. und 4. Donnerstag im Monat
10.00 Uhr, Gemeindehaus

Bibel- und Gebetskreis
2. Montag im Monat,
18.00 Uhr (Ort unter 030 - 648 0048)

Familienkreis
3. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Frauenrunde
3. Donnerstag im Monat
20.00 Uhr, Wichernraum

Gemeindekirchenrat
2. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Gesprächskreis
1. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Wichernraum

Hauskreis
1. und 3. Samstag im Monat
19.30 Uhr, Ort nach Absprache
Kontakt: Rüdiger Theiß, T. 6481 758

Junge Gemeinde
1. und 3. Donnerstag im Monat
(nicht in den Ferien)
19.00 Uhr, Pfarrhaus

Seminarkreis
1. Donnerstag im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Seniorenkreis
4. Mittwoch im Monat
14.30 Uhr, Gemeindehaus

Trauergruppe
2. Donnerstag im Monat
17.00 Uhr, Wichernraum

»Aktuelle Termine sowie Terminänderungen siehe Innenseiten«

April 2019

(A)=Abendmahl, (T)=Taufe, (KT)=Kanzeltausch
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

Mi	3.4.	19.00 Uhr	Passionsandacht	Gemeindehaus
		19.30 Uhr	Gesprächskreis „Arbeit ist das halbe Leben?"	Gemeindehaus
Do	4.4.	19.00 Uhr	Junge Gemeinde	Pfarrhaus
		19.30 Uhr	Seminarkreis	Gemeindehaus
Sa	6.4.	10.00 Uhr	Frühjahrsputz (s. S. 14)	Taborkirche
So	**7.4.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** (KiGo) Lektoren Ehepaar Neuse	**Waldkapelle**
Mo	8.4.	18.00 Uhr	Bibel-/Gebetskreis	Ort: ☎ 6480048
Mi	10.4.	19.00 Uhr	Passionsandacht	Gemeindehaus
		19.30 Uhr	GKR	Gemeindehaus
Do	11.4.	10.00 Uhr	Basarkreis	Gemeindehaus
		17.00 Uhr	Trauergruppe	Wichernraum
		19.30 Uhr	Elternstammtisch (s. S. 1/2)	Gemeindehaus
So	**14.4.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Pfn Lütke (KT)	**Gemeindehaus**
		18.00 Uhr	Konzert: G. P. Telemann – Lukas-Passion Solisten, Chorwerkstatt R'dorf, Orchester Concertino Bln., Ltg. J. Raudszus	Taborkirche
Mi	17.4.	19.30 Uhr	Familienkreis	Gemeindehaus
Do	18.4.	**19.30 Uhr**	**Gründonnerstag** (A) Pfn Scheufele	**Gemeindehaus**
Fr	**19.4.**	**10.00 Uhr**	**Karfreitagsgottesdienst** mit Kantorei Pfn Scheufele	**Dorfkirche**
So	**21.4.**	**5.00 Uhr**	**Osternachtsgottesdienst** (A) Pfn Scheufele (bitte etwas für das anschließende Osterfrühstück mitbringen)	**Taborkirche**
		10.00 Uhr	**Familienfrdl. Ostergottesdienst** mit Agapemahl, Kantorei und Bläsern Pfn Scheufele, Kita	**Taborkirche**
		10.30 Uhr	**Gottesdienst** A. Westerbarkei	**Ulmenhof**
Mo	**22.4.**	11.30 Uhr	Orgelmatinee zum Ostermontag	Dorfkirche
Mi	24.4.	14.30 Uhr	Seniorennachmittag	Gemeindehaus
Do	25.4.	10.00 Uhr	Basarkreis	Gemeindehaus
Sa	27.4.	15.30 Uhr	Konzert zum Gedenken an die Gründung des Wasser-Rettungsdienstes (s. S. 13)	Dorfkirche
So	**28.4.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** Pfn Dr. Wogenstein	**Taborkirche**
		15.00 Uhr	Ausstellungseröffnung: „Eisen und Gold – Malerei und Skulptur" Coco Kühn, Achim Kühn, Fritz Kühn	Waldkapelle

Mai 2019

(A)=Abendmahl, (T)=Taufe, (KT)=Kanzeltausch
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

Do	2.5.	19.00 Uhr	Junge Gemeinde	Pfarrhaus
		19.30 Uhr	Seminarkreis	Gemeindehaus
So	**5.5.**	**10.00 Uhr**	**Familiengottesdienst** zur Einführung des Abendmahls mit Kindern (A) (T) (s. S. 11) Pfn Scheufele, M. Liebelt	**Dorfkirche**
		16.00 Uhr	Hausmusik Teiln. anmeld. bei J. Raudzsus	Gemeindehaus
Mi	8.5.	19.30 Uhr	GKR	Gemeindehaus
Do	9.5.	10.00 Uhr	Basarkreis	Gemeindehaus
		17.00 Uhr	Trauergruppe	Wichernraum
Sa	11.5.	15.00 Uhr	Konzert zum Muttertag (s. S. 13)	Dorfkirche
So	**12.5.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** (KiGo) (T) Pfn Scheufele	**Waldkapelle**
		10.30 Uhr	**Gottesdienst** A. Westerbarkei	**Ulmenhof**
Mo	13.5.	18.00 Uhr	Bibel-/Gebetskreis	Ort: ☎ 6480048
Di	14.5.	18.00 Uhr	Konzert: Chor- und Instrumentalmusik Schüler d. Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums	Waldkapelle
		19.30 Uhr	Elternstammtisch	Gemeindehaus
Mi	15.5.	19.30 Uhr	Familienkreis: „Wozu arbeiten?" – Antworten aus der Bibel und dem Leben	Gemeindehaus
Do	16.5.	10.00 Uhr	Kindergartengottesdienst	Wichernraum
		19.00 Uhr	Junge Gemeinde	Pfarrhaus
		20.00 Uhr	Frauenrunde	Wichernraum
So	**19.5.**	**10.00 Uhr**	**Konfirmationsgottesdienst** (A)(KiGo) Pfn Scheufele	**Taborkirche**
Do	23.5.	10.00 Uhr	Basarkreis	Gemeindehaus
Sa	25.5.	9.30 Uhr	Familienbrunch	Kita
So	**26.5.**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** (KiGo) „Sich berufen lassen? oder was mich davon abhält" (Jona 1+2) Pfn Scheufele	**Dorfkirche**
		15.00 Uhr	„Mein Dornenlächeln" – Ein literisches Konzert als Hommage zum 150. Geburtstag von Else Lasker-Schüler Carola Krautz-Brasin: Buch, Lieder und Prosa; Siegfried Schütze: Kommentare	**Waldkapelle**
Mi	29.5.		Seniorenfahrt (s. S. 10)	
Do	**30.5.**	**10.30 Uhr**	**Regionalgottesdienst Himmelfahrt** Pfn Lütke, Pfn Scheufele	**Kapelle Fichtenau**
So	**2.6.**	**10.30 Uhr**	**Gottesdienst** A. Westerbarkei	**Ulmenhof**

Monatsspruch April 2019

Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. (Matthäus 28,20)

Seniorenfahrt am 29. Mai

Auch in diesem Frühjahr bieten wir eine Busfahrt für Senioren an. Brandenburg an der Havel ist unser Ziel. Vorher werden wir in einer Kirche auf dem Weg einen besinnlichen Halt haben. Nach dem Mittagessen in einem Restaurant in Brandenburg werden wir mit dem Dampfer „Pegasus" eine Stadtrundfahrt machen und an Bord nach Belieben Kaffee und Kuchen einnehmen. Wenn Sie Lust und Zeit für diesen Ausflug haben, melden Sie Sich bitte bei Helga Gerling (Tel. 6489105) oder mir (Tel. 6486700) an. Dann können wir Ihnen auch nähere Angaben zu den Kosten und Abfahrtszeiten mitteilen.

Pfn C. Scheufele

Monatsspruch Mai 2019

Es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir.
(2 Samuel 7,22)

„Für dich und für mich ist der Tisch gedeckt"

am 5. Mai um 10 Uhr
in der Dorfkirche
beim Familiengottesdienst zur
Einführung des Abendmahls mit Kindern

Endlich ist es soweit: Der Gemeindekirchenrat hat am Ende des Jahres mit dem Schwerpunktthema „Abendmahl", nach umfangreichem Abwägen und Befragungen in der Gemeinde, beschlossen, dass auch Kinder künftig am Abendmahl teilnehmen können. Der Beschluss dazu lautet: **„Getaufte Kinder dürfen in Begleitung von Angehörigen so am Abendmahl teilnehmen, dass sie die Elemente Brot und Traubensaft erhalten."** Damit folgt der Gemeindekirchenrat auch der neuen Empfehlung unserer Landeskirche zur Abendmahlspraxis in den Gemeinden.

Die neue Form des Abendmahls erlaubt den Kindern, beim Abendmahl Brot und Traubensaft zu empfangen und darin die heilsame Gemeinschaft mit Christus und untereinander zu erleben. Daneben soll auch die bisherige Praxis möglich bleiben. Die Familien entscheiden, in welcher Form sie teilnehmen wollen. Kinder, die Brot und Traubensaft erhalten wollen, strecken bitte zum Empfang die geöffnete Hand nach vorn. Kinder, die nach wie vor beim Abendmahl den persönlichen Segen empfangen wollen, lassen ihre Hände unten. Kinder und Erwachsene sammeln sich zum Abendmahl in Runden am Altar oder um unseren Abendmahlstisch. Matthias Liebelt wird die Kinder in der Christenlehre und ich die Konfirmanden inhaltlich auf das Abendmahl vorbereiten.

Neuerungen wollen erlebt und gelebt werden. Darum wollen wir die neue Abendmahlspraxis in einem Familiengottesdienst festlich einführen. Dazu laden wir alle am 5. Mai um 10.00 Uhr unter dem Motto: „Für dich und für mich ist der Tisch gedeckt" in die Dorfkirche ein. Macht euch auf den Weg, überzeugt euch selbst und kommt auf den Geschmack!

Pfn Claudia Scheufele

„Sie haben die Wahl"

Am 3. November wird die Hälfte unseres Gemeindekirchenrates neu gewählt. Wer gewählt wird, das bestimmen Sie, unsere Gemeindemitglieder ab 14 Jahren. Wer Kandidat wird, bestimmen ebenfalls Sie. Gewählt werden kann jedes Gemeindemitglied, das konfirmiert ist oder in anderer Weise mit den Grundlagen des christlichen Glaubens und des kirchlichen Lebens vertraut ist. Wir erwarten Ihre Vorschläge, die bis zum 19. August beim Gemeindekirchenrat eingehen müssen. Sehen Sie sich in Ihrer Nachbarschaft und in Ihrem Freundeskreis um, wen können Sie sich gut vorstellen, der Ihre Interessen in unserer Gemeinde vertritt. Und Sie selbst? Der Gemeindekirchenrat ist das demokratische Leitungsgremium Ihrer Gemeinde, das sich einmal im Monat trifft. Die Ältesten entscheiden über Gottesdienstformate, Gemeindeseminare und Rüstzeiten. Sie kümmern sich in Arbeitsgruppen um die Finanzen, die Gebäude, die Herausgabe des Gemeinderufes und viele kleine Dinge, die unser Gemeindeleben ausmachen. Machen Sie mit!

Für den GKR Petra Brunzlow

Message in a bottle

Nicht nur der Muttertag im Mai ist eine schöne Gelegenheit um „Danke" bei einem lieben Menschen zu sagen.
Du kannst zu jeder Zeit ganz einfach eine Dankesbotschaft überbringen.

Das brauchst Du dazu:

- 1 leere, trockene Flasche mit Schraubverschluss oder Korken
- buntes Papier, Stifte
- Schere
- eventuell Band, Gummis und Geschenkband

So wird's gemacht:

Überlege, wofür Du dem Menschen dankbar bist. Schreibe es auf viele kleine Zettel.

Danke, dass ...	Danke, für ...

Die Zettelchen kannst Du falten oder rollen und wenn Du magst ein Band oder Gummi jeweils darum machen.

Stecke sie in die Flasche und verschließe diese.

Tipp:

Vielleicht bindest Du mit einem Geschenkband eine Schleife an den Flaschenhals und beschriftest die Flasche noch (Geschenkanhänger an das Band oder ein Etikett als Namensschild auf das Glas kleben) mit dem Namen des Beschenkten.
Wenn Du keine Flasche hast, dann nimm ein Marmeladenglas mit Deckel.

Die Flaschenpost ist nun zum Verschenken fertig. Danke!

Eure Steffi Kowalski

120 Jahre Wasserrettung

Gedenkfeier zur Gründung des Wasserrettungsdienstes im Jahr 1899 in Deutschland

Seit 20 Jahren wird im Fischerdorf Rahnsdorf im Rahmen einer kleinen Feier der Gründung des Wasserrettungsdienstes mit Wort und Musik gedacht.

In diesem Jahr findet die Feier auf dem **Dorfanger** am **Samstag, dem 27. April um 14.45 Uhr** statt.

Mit dieser Veranstaltung wird in Dankbarkeit an die Fischer von Rahnsdorf erinnert. Sie haben Menschen in Not geholfen. Wir fühlen uns ihnen verpflichtet.

An dieser Stelle sei auch dem Bläserchor unserer Gemeinde für die immer wiederkehrende Mitwirkung gedankt.

Zur kulturellen Umrahmung findet **um 15.30 Uhr ein Konzert in der Dorfkirche** statt. Musiker aus dem Orchester der Komischen Oper und dem Konzerthausorchester Berlin spielen das Streichquintett in C-Dur von Franz Schubert.

Bei freiem Eintritt wird am Ausgang zur Kostendeckung um eine Spende gebeten. Nach dem Konzert wird, wie in der Vergangenheit, vom Ruderclub Rahnsdorf zum Kaffeetrinken auf dem Gelände des RCR eingeladen.

Diese Gedenkveranstaltung wird durch den Freundeskreis der Dorfkirche in Rahnsdorf organisiert.

Heinz-Jürgen Lange

Konzert zum Muttertag

WANN: Samstag, 11. Mai 2019 – 16 Uhr

WO: Dorfkirche Rahnsdorf

WER: Gloria Blau – Klavier und Gesang

GLORIA BLAU

Mit herausfordernd em Blick und einem frechen Spruch auf den Lippen betritt Gloria Blau die Bühne – und legt uns schonungslos offen ihr Herz zu Füßen. Die 23-Jährige singt Soul, textet Chansons und komponiert Pop.

Gloria Blau ist wild, stark und verletzlich zugleich. Ein Talent mit strahlender Präsenz, einer einzigartigen Stimme und zielsicheren Texten, die im Kopf bleiben und aufwühlen. Sie meint es ernst, sie hat etwas zu sagen!

Sie teilt ihre eigenen Erfahrungen und steht für all die jungen Menschen, die Fragen stellen und mehr vom Leben wollen, als andere von ihnen erwarten.

Konzerte führen sie regelmäßig quer durch Deutschland. Sie war u. a. Preisträgerin beim „34. Treffen junge Musikszene" sowie Teilnehmerin in den Formaten „Pop Kultur Nachwuchs" und „Nahaufnahme" der Bundeswettbewerbe Berliner Festspiele 2018.

Nicht nur die Texte zeugen von ihren christlichen Wurzeln. Ihr Engagement in ihrer Heimatgemeinde Bruchsal, an der Berliner Gedächtniskirche und bei Ev. Kirchentagen zeigt, wie wichtig ihr der Ausdruck von Glaube und Liebe ist.

Quelle: www.gloriablau.de

„Komm doch, lieber Frühling!"

Der Frühling lockt uns wieder heraus aus den warmen Stuben, wir freuen uns an der frischen Luft und manche Hausfrau zückt das Fensterleder ...

Lassen Sie sich einladen zur alljährlichen Wintervertreibung, zur Putzaktion in und um die Taborkirche herum!

Am **Samstag, dem 06.04.2019** wollen wir **ab 10.00 Uhr** die Pflege-Aktion starten.

Gebraucht werden: Staubsauger und allgemeine Putzutensilien für innen; Harke und Besen für außen.

Vielleicht lässt sich der Frühling dann herauslocken, wenn wir zusammen singen:

„Komm doch, lieber Frühling, lieber Frühling, komm doch bald herbei!"

Für den Freundeskreis d. Taborkirche
Chr. Senst

Familienrüste

vom 14. bis 16. Juni in Damm

Das alte Pfarrhaus in Damm mit seinem riesigen Grundstück und Swimmingpool direkt an der Elde steht uns in diesem Jahr vom 14. bis 16. Juni für unsere Familienfreizeit zur Verfügung. Unweit von Parchim liegt dieses für Familien besonders geeignete Rüstzeitheim.

Das vorläufige Arbeitsthema für das Wochenende lautet: „Seiner Berufung folgen oder lieber mit dem Propheten Jona untertauchen." Zur Einstimmung laden wir die Familien ein, sich das Kindermusical „Jona" am 26.5. in der Taborkirche anzuschauen.

Grit Schadow und Matthias Liebelt werden mit mir das Thema für Kinder und Erwachsene entfalten und auch genügend Freizeit einplanen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte umgehend bei mir (6486700) oder Frau Schadow im Kindergarten an. Rechtzeitige Anmeldung sichert die Plätze.

Pfn Claudia Scheufele

raumgestaltung gmbh
saborowski
Raum³
Fürstenwalder Damm 365 · 12587 Berlin · Tel. 030 6561821
www.saborowski-raumgestaltung.de
▪ Wir kommen gern auch zu Ihnen
▪ Gardinen & Dekos, auch Waschservice
▪ Sonnen- & Lichtschutz
▪ Tapezier- & Malerarbeiten
▪ Teppich, Linoleum-, PVC-, Kork- & Parkettböden, auch Reinigung
▪ Polsterwerkstatt & Reinigung
▪ Kleinmöbel und Accessoires
Seit 50 Jahren in Köpenick
Öffnungszeiten:
Di+ Do 10-18 Uhr
1. Sa im Monat 10-13 Uhr
Mo, Mi + Fr n. Vereinb.

Uwe Senst & Söhne
SCHÖNE BÄDER
MODERNE HEIZUNGEN

WARTUNG UND REPARATUREN

Tel. (0 30) 6 48 94 80

Zachhuber & Schönrock

RECHTSANWÄLTE | STEUERBERATERIN

Mietrecht / WEG ° Verkehrsrecht ° Reiserecht
Arbeitsrecht ° Allgemeines Zivilrecht
Steuerrecht ° Erbrecht

Scharnweberstraße 71 , 12587 Berlin

Telefon: 030 - 66 06 95 25
Telefax: 030 - 66 06 95 26
www.Kanzlei-Zachhuber.de | info@Kanzlei-Zachhuber.de

In überörtlicher Kooperation mit Schönrock Steuerberatungsgesellschaft mbH
15306 Seelow, Küstriner Str. 67, Tel.. 03346 - 84 30 74

ETL | RTV
Steuerberatung in Berlin

- Start-up-Beratung
- allgemeine Steuerberatung, auch internationale Fragen
- Bilanzen und Steuererklärungen
- Finanz- und Lohnbuchhaltung mit digitaler Datenerfassung

Ruth Biermann
Steuerberaterin

Link zu unserer Website

RTV Steuerberatungsgesellschaft mbH
Prenzlauer Allee 180 · 10405 Berlin
Telefon: (030) 44 68 60 00 · Fax (030) 44 68 60 99
info@rtv-steuerberatung.de · www.rtv-steuerberatung.de

Ein Unternehmen der ETL-Gruppe
ETL | Qualitätskanzlei

BRANDHERM
Automobile GmbH

VW-Spezialist BRANDHERM Automobile typenoffen

Geschäftsführer
Lars und Michael Brandherm

Verkauf von PKW und Nutzfahrzeugen
Zubehör · ET · Reifenservice · Werkstatt
Meisterbetrieb

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6.30 - 18.00 Uhr
Fr. 6.30 - 17.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Fürstenwalder Allee 341
12589 Berlin-Wilhelmshagen

www.autohaus-brandherm.de

www.rahnsdorfer-blumenwelt.de

Rahnsdorfer Blumenwelt

Inhaber:
Frank Sosnowski
Fürstenwalder Allee 27
12589 Berlin

Fon 030 - 64 09 09 84
Mobil 0172 - 321 00 46
E-Mail info@rahnsdorfer-blumenwelt.de

Blumen gibt es überall, gute Blumen - nur bei uns!

Ambulanter Hospizdienst
Friedrichshagen

• Begleitung Schwerstkranker • Ausbildung von Ehrenamtlichen

Tel. 030/6 442-513 /-298
www.sozialstiftung-koepenick.de

Kontakte / Adressen

Gemeindebüro Frau Brandt, Tel. 648 91 28, Mo 10-12, 14-16 Uhr
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
E-Mail: evkgrahnsdorf@gmx.de

Friedhofsbüro Tel. 6432 6521, Fax: 6432 6520,
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
Di/Mi 10-12 Uhr

Pfarrerin Claudia Scheufele, Tel. 648 67 00
Sprechstunde: Di 18.00-19.30 Uhr und nach Vereinbarung

Kantor Johannes Raudszus, Tel. 7554 2565

Katechet Matthias Liebelt, Tel. 6751 5152

GKR-Vorsitz. Ortrun Bertelsmann, Tel. 6495 8649

Pfarrhaus Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18

Gemeindehaus Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18

Taborkirche Berlin-Wilhelmshagen, Schönblicker Straße

Dorfkirche Berlin-Rahnsdorf, Dorfstraße

Waldkapelle Berlin-Hessenwinkel, Waldstraße (www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de)

Wichernraum (Kita) Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84

Kindergarten „Arche Noah", Leiterin Frau Schadow
12589 Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84, Tel. 648 9044

Diakonie-Station Rahnsdorf, Fürstenwalder Allee 322, Tel. 20 05 97 40 00

Friedhof Berlin-Wilhelmshagen, Saarower Weg 51

Stephanus-Stiftung Ulmenhof
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Grenzbergeweg 38, Tel. 648 410

Gemeinde im Internet: www.ev-kirche-rahnsdorf.de

Kirchenkreis: www.kklios.de

Kirchgeld und Spenden (NEU!)
An Ev. KK Lichtenberg-Oberspree, IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65,
Verwendung: RT 124; wofür die Spende verwendet werden soll, Name des Spenders

IMPRESSUM
Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Berlin-Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel
Verantwortlich für den Inhalt: Gemeindekirchenrat
Redaktion/Layout: Öffentlichkeitsausschuss der Gemeinde
Kontakt/Manuskriptbereitstellung an:
Gemeindebüro, eMail <evkgrahnsdorf@gmx.de>, Tel. 648 9128, oder
Redaktion, eMail <gemeinderuf@ev-kirche-rahnsdorf.de>
Anzeigenverwaltung: Christiane Senst, Tel. 648 1721
Druck: Eva-Rosina Schulz Druck & Medien e. K., 12589 Berlin-Wilhelmshagen
Auflagenhöhe: 1500 Expl., erscheint 6x jährlich und wird kostenlos verteilt.
Alle Rechte bei den Autoren. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist am **10. Mai 2019;**
für die Anmeldung nicht angeforderter Beiträge am **23. April 2019**